



Magazin

November 2022

NEULAND



Inhalt

Editorial	3
Die neue Welt	4
Sei ein Krieger des Lichts	6
Nach innen lauschen	8
Eine Neue Ordnung	10
Die neue Frau ...	11
Übungen und Meditationen zur Göttin in dir	12
Der Mann – das unbekannte Wesen	13
Unkulu – Zauberer in Afrika	14
Spruchbilder	16
Ausblick	17

Editorial

Einen wunderschönen Tag,

das letzte Editorial zu öffnen, um das Format dazu zu nutzen, ein neues zu schreiben ... und dann, weil man einfach alles liest, was einem unter die Nase kommt, dieses noch einmal zu lesen, ist spannend. Den letzten Absatz zu lesen und dann zu erkennen, dass den Wochen nach diesem Magazin und nach diesem geschriebenen Absatz am Ende des Sommers genau DAS folgte, was da steht ... DIE Erkenntnis. Also eine wirklich im wahrsten Sinne des Wortes welt-bewegende, welt-verändernde Erkenntnis. Die Erfahrung des Wissens, Schöpfer zu sein, die eigene Realität zu kreieren. Das Wissen, dass es so ist ... und so zu handeln, ist das eine. Dieses Wissen dann zu erfahren, ist das andere. Und zu erkennen, dass man dieses Wissen gerade erfährt, ist das Welt bewegende. Und dann zu erkennen, dass man genau JETZT, während man diesen Text schreibt, wieder Realität kreiert, die man noch nicht kennt – aber sie schon kreiert, anzieht ... ist tatsächlich Welt verändernd.

Welt bewegend ... Welt verändernd ... Welt kreierend ...

Ich lasse hier den Text des vorherigen Editorials stehen – Wiederholung bringt Verstärkung, ergo ... Außerdem gibt es einen Artikel, der genau dieses Thema „Der Weg zeigt sich, während wir ihn gehen“ vertiefend aufgreift. Dies ist also ein sehr schöner Anfang.

Viel Freude beim Lesen, Nachdenken, Mitmachen.

Herzensgrüße

Bettina & Torsten

(... „Out of the rabbit hole“ – denn das passiert gerade, bewusst und/oder nicht bewusst, bei jedem von uns, freiwillig und/oder geschubst – wir klettern raus aus dem Kaninchenbau ... in diese neue Welt, während wir sie gleichzeitig entstehen lassen.

Klettern wir aus unserem Kaninchenbau, in den wir dachten, tiefer hineintauchen zu müssen, und blinzeln wir in dieses Licht, das ein neues Paradigma ist und uns eine neue Welt Stückchen für Stückchen erkennen lässt. Der Weg zeigt sich, während wir ihn gehen.)



Die neue Welt

Die neue Realität. Ich nehme es so wahr, dass ich mich in einem „Zwischen“ befinde. Manche sagen Nullpunkt dazu. Dieses Wort ist für mich nicht stimmig. Beim Finden eines passenderen erinnere ich mich an die Bücher von Michael Roads. Er nennt einen Nicht-Ort bei seinen metaphysischen Reisen „Zwischen“. Er ist aus seinem Körper raus und bevor er mit dem Lichtkörper irgendwo anders ist, sagt er „er tritt Zwischen“. Das passt für mich im Moment, mangels eines passenden Wortes für das Nullpunktfeld, am besten.

Das Zwischen bedeutet für mich, ich bin nicht mehr in der alten Welt – ich lebe (noch) mit ihr, sie ist ja als Konsensrealität da, aber nicht mehr in ihr. Ich lebe auch noch nicht in der neuen Welt – die entsteht ja gerade in uns allen, in jedem von uns. Also bin ich Zwischen. Zwischen der alten und der neuen Welt – im Raum aller Möglichkeiten quasi.

Die neue Welt ... sie entsteht mittels Gefühlen in mir. Nicht irgendwelche äußeren Dinge, die ich mir vorstelle, sondern mein persönliches Ich-bin – damit entsteht die neue Welt – meine neue Welt – in mir. Was sich durch mein Ich-bin und durch meine Gefühlswelten im Außen zeigen wird – ich bin offen für alles, was sich zeigen will und wird. Keine Form, das Formlose darf sich bilden. Und ich weiß, es wird schöner sein als alles, was sich mein Geist vorstellen könnte. (Offenheit ist wichtig – in alle Richtungen. Es geht auch gar nicht (mehr) anders. Wahrhaftigkeit, Authentizität, Integrität und Offenheit.)

Die neue Welt entsteht in mir – und die alte Welt in mir stirbt. Nicht ich muss aus der alten Welt. Die alte Welt muss raus aus mir. Passender: Die alte Welt darf aus mir raus. Ich darf sie rauslassen, ich darf sie loslassen. Denn mal ehrlich: Bei so vielen von uns hat die alte Welt nicht mehr funktioniert – wenn sie das überhaupt je hat. (Also für mich hat sie das nie so richtig ... funktioniert meine ich. Schon in meiner Kindheit und

Jugend hat es überall geknarzt und geruckelt. Ich war also schon immer – zumindest Teile von mir – im Zwischen, nie ganz da in dieser alten Welt.)

Das ist durchaus so manches Mal herausfordernd. Die alten Mechanismen funktionieren nicht mehr, weil sie nicht mehr passen. Vieles funktioniert nicht mehr – weil es nicht mehr stimmig ist, nicht mehr passt, in der alten Welt beheimatet ist. Das bedeutet auch, dass die alte Welt nicht mehr so richtig funktioniert ... wenn man im Zwischen ist. Denn so nach und nach verschwindet immer mehr und mehr der alten Welt aus mir, aus uns, raus. Das bringt neue Situationen mit sich, die nicht mehr mit den alten, sondern nur mit neuen Werkzeugen zu harmonisieren sind, zu lösen sind, zum Fließen zu bringen sind. Und die neuen Werkzeuge sind die, die wir entdecken dürfen. Wir müssen sie nicht „erschaffen“ (zum Thema Erschaffen wird es demnächst einen separaten Beitrag geben) – sie sind längst da – wir dürfen sie entdecken. Alles geht Hand in Hand, Schritt für Schritt.

Viele von uns (Menschen) sind noch unterwegs. Viele weitere sind im Zwischen, ohne es zu wissen. Viele Menschen haben dem Alten bereits „gekündigt“, ihren Fokus abgezogen, ihre Energie vom Alten abgezogen und behalten sie bei sich, beziehungsweise nutzen sie (oft unbewusst), um sich selbst zu wandeln. Sie beachten neue Dinge, Dinge, die sie bislang nicht interessierten. Das alte Leben mit allem, was damit einhergeht, interessiert sie nicht mehr, weil es ihnen nichts zu geben vermag. Es ist hohl, eine leere Hülle, die einem Energie abzieht und nicht erfüllt. Mehr und mehr Menschen füttern diese trollige Hülle nicht mehr. Damit stirbt der Troll, die alte Welt, mehr und mehr. Und das Zwischen füllt sich.

Der Weg entsteht, während wir ihn gehen. Während ich, während Du, während wir den jeweils ureigenen Weg gehen, entsteht er. Wir sehen ihn nicht, wir können (noch) nicht nach vorne sehen.

Wir SIND hier, SIND jetzt. Das Hier und Jetzt ganz wörtlich genommen. Das bedeutet, ich mache einen Schritt und während ich den Schritt mache, entsteht dort, wo ich meinen Fuß aufsetze, ein Licht und ich sehe, wohin ich meinen Fuß setze.

Es gibt (noch) keinen Weg in der neuen Welt – denn sonst wäre er nicht neu, sondern ein alter Weg mit neuem Mäntelchen. Jeder von uns erschafft/entdeckt seinen Weg, während er ihn geht. Und aus all den vielen Wegen, aus diesen wunder-

vollen Milliarden von Wegen, auf denen jeweils ein Licht scheint, dort wo der Gehende dieses Weges gerade seinen Fuß gesetzt hat, entsteht ein Netz von Wegen. Ein wundervolles, ein gänzlich neues, ein leuchtendes Netz von Menschen, die dabei sind, ihre neue Welt – UNSERE neue Welt – zu schöpfen.

Grüße von Herzensfeld zu Herzensfeld

Bettina



Sei ein Krieger des Lichts

Eine Geschichte über den leuchtenden Kern in jedem von uns

Jeder von uns trägt einen leuchtenden Kern in sich. Einen Kern, der heller strahlt als alles, was du je gesehen hast. Heller als die Sonne. Heller als jeder Blitz, der sich durch den dunklen Nachthimmel zieht. Heller als jedes Feuer.

Denn dein leuchtender Kern ist alles Gute in dir.

Dies erfahren auch die zwei Freunde, die sich auf ihrem Weg den Herausforderungen des Lebens stellen. Es sind die Herausforderungen, denen sich kleine und große Persönlichkeiten weltweit jeden Tag stellen müssen. Denen sich auch die Autorin stellt. Mit vielen der abgebildeten Situationen lernt Kathleen Bienert selbst noch heute umzugehen, weil sie es als Kind einfach nicht gelernt hat. Wenn sie sich in der Welt umschaute, sieht sie, dass der Umgang mit den abgebildeten Themen nicht nur für sie selbst, sondern auch für viele andere Erwachsene und Kinder eine große Herausforderung darstellt. Ihr Herzenswunsch für die heranwachsende Generation ist, dass sie bereits in ihren jungen Jahren einen Umgang mit diesen Situationen findet. Denn sie denkt, dass Kinder durch das frühe Erlernen zur strahlendsten Version ihrer selbst heranwachsen können. Zu großen Persönlichkeiten, die ihre Stärke sehen und leben und voller Liebe mit sich selbst, ihren Mitmenschen und der Welt umgehen. Das ist ihre Mission.

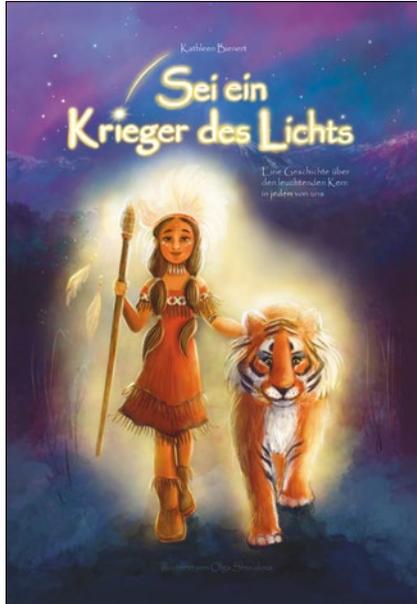
Damit aus einem Buchprojekt wirklich ein Buch werden konnte, hatte sie noch viele weitere, strahlend schöne Menschen an ihrer Seite. Ganz voran ihre Lektorinnen und ihr geliebter Mann, der sie jeden Tag dabei unterstützt, ihren Traum zu leben, zu lachen, zu lieben und zu wachsen.

Außerdem natürlich die talentierte Illustratorin Olga Shuvalova ([arts_shuvalova](#)), die die Bilder aus Kathleen Bienerts Herzen zum Leben erweckt hat. Sie lässt sich beim Zeichnen intuitiv von ihrem Herzen leiten, wodurch die Liebe in jedem Bild doppelt spürbar ist. Die wunderbare und ebenfalls talentierte Sarah Stellar hat die Geschichte mit all ihrem Sinn erfasst und sie mit einer perfekt abgestimmten Textsetzung vollendet. Durch das strahlende Einfließen von Bettina und Torsten Peters wurde es rundum zu einem Buch des Herzens.

Eine wundervolle Bilderbuchgeschichte für Krieger des Lichts ab 4 Jahren.

Neuerscheinung November

Sei ein Krieger des Lichts



Jeder von uns trägt einen leuchtenden Kern in sich.

Einen Kern, der heller strahlt als alles, was du je gesehen hast.

Heller als die Sonne. Heller als jeder Blitz, der sich durch den dunklen Nachthimmel zieht. Heller als jedes Feuer.

Denn dein leuchtender Kern ist alles Gute in dir.

Buchdaten:
Kathleen Bienert
Krieger des Lichts
ISBN: 978-3-944163-90-1
Preis: 19,90 €

[Zum Buch](#)



Kathleen Bienert

wurde 1986 in einem Tal geboren, wo Bahnen über die Wupper schweben. Sie ist gelernte Grundschullehrerin und entdeckt auf ihrem neuen Weg immer weitere Möglichkeiten, um Menschen beim Heranwachsen zu großen Persönlichkeiten zu unterstützen. Das innere Wachstum ist dabei ihre Herzensmission.

Ihre Texte unterstützen die Leser, die unterschiedlichen Herausforderungen des Lebens mit Stärke anzunehmen und zu meistern. Ihre Aktionen öffnen die Augen der Teilnehmer und lassen sie erfahren, dass jeder eine Möglichkeit hat, (s)einen Teil beizutragen. Sie möchte dazu inspirieren die eigene In-

dividualität zu sehen und mit Stolz und Freude zu leben. Sie ermutigt dazu auch seinen bunten und manchmal verrückten Gedanken zu folgen und so die Welt mit innovativen Ideen zu bereichern.

Im Zentrum ihrer Vorhaben steht darüber hinaus die Entfaltung von Wertschätzung. Für sich selbst und der vielfältigen Schönheit unserer Welt. Diese Einstellung zum Leben erzeugt sie durch die Vermittlung von Wissen, verpackt in fantasievollen und mitreißenden Geschichten. Denn „der kürzeste Weg zwischen dem Menschen und der Wahrheit ist eine Geschichte“ (Anthony de Mello).

Sie selbst folgt dem Ruf ihres Herzens... Auch wenn dazu chaotische und manchmal beängstigende Pfade gehören. Doch voller Hoffnung fiebert sie den Abenteuern ihres Lebens entgegen. Genauso wie die Helden ihrer Geschichten.

Nach innen lauschen

Wem begegnen wir, wenn wir nach innen lauschen? - Ja, es wäre schön, wenn wir automatisch und ganz selbstverständlich unserem Herzen begegnen würden, doch dies ist nicht immer und nicht bei allen Menschen der Fall.

Viele Menschen begegnen, wenn sie nach innen lauschen, zunächst einmal ihren Gedanken, ihren Konditionierungen, ihren Vorstellungen, Erwartungen und Gewohnheiten. Sie begegnen ihren Werten, ihren Denkmustern, ihren Handlungsautomatismen und den erlernten Werten, Prägungen und Glaubenssätzen.

Und weil dies so ist, deswegen schauen sie doch lieber nach außen und lenken sich dort mit allen möglichen Dingen ab wie beispielsweise Fernsehen, Kino, Computerspiele, Internet, Freizeitparks und all das, was wir „Unterhaltung“ nennen.

Wenn wir tatsächlich nach innen lauschen, so wissen viele Menschen eben nicht immer sicher und automatisch, welche innere Stimme gerade zu ihnen spricht: Ist es die Stimme ihres Herzens (ihres Inneren Kindes) oder ist es die Stimme ihrer Kindheit, die Stimme ihrer Eltern, die Stimme ihres konditionierten Ego, die Stimme des Kollektiv, die Stimme ihres konditionierten Gewissens.

Wir haben nämlich „zwei Gewissen“ - das Gewissen unseres Herzens und das anerzogene, erlernte Gewissen unseres konditionierten Ego, das uns große Schuldgefühle und ein heftiges schlechtes Gewissen machen kann, wenn wir die erlernten Werte unserer Kindheit, die Werte/Wahrheiten des Kollektiv, unserer Eltern, der anderen, des Außen, „der Obrigkeit“, von Autoritätspersonen ignorieren oder verraten.

Menschen, die ihr Leben lang mit ihrem konditionierten Ego identifiziert sind/waren, kennen die Stimme ihres Herzens oftmals einfach gar nicht. Sie kennen nur die Stimme ihrer Gedanken, die Stimme der Bewertungen und Urteile ihres Verstandes. Und diese Stimme unseres Ego fühlt sich dann ganz vertraut und somit gewohnt und „richtig“ an.

Und verrückter Weise fühlt sich die Stimme des

eigenen Herzens dann „fremd“, „falsch“ und „irgendwie verkehrt“ an.

Wer sein ganzes Leben lang unbewusst dem eigenen Ego und den Werten der Gesellschaft gefolgt ist, der kennt die Wahrheit des eigenen Herzens schlicht und einfach nicht. Und was wir nicht kennen, das wirkt auf uns fremd, andersartig und „falsch“.

Für Menschen, die mit ihrem konditionierten Ego identifiziert sind, fühlt es sich schlicht und einfach „falsch“ an, fremden, unbekanntem, ungewohnten Energien/Werten zu folgen - auch wenn's die Liebe des Herzens ist. Und für alle Menschen, die mit „ICH“ ihr eigenes Ego meinen, ist die Wahrheit des Herzens nun mal fremdartig und unbekannt - ja sogar Angst machend.

Wer meint mit „ICH“ schon . . .

ich Herz,

ich Geist,

ich universales Bewusstsein,

ich Gott.

Nahezu alle Menschen meinen, wenn sie „ICH“ sagen, sich selbst als Person mit einem Namen, mit einem Geschlecht, mit einer Story/Lebensgeschichte, mit zahlreichen Erfahrungen, mit einer Vergangenheit und mit einer geplanten Zukunft.

Zu unserem „ICH“ gehören außerdem alle Menschen, Dinge, Sachen und Qualifikationen, Zertifikate und Urkunden dazu, mit denen wir uns identifizieren: Meine Partnerin/mein Partner, meine Eltern (mein Vater, meine Mutter), meine Kinder, meine Freunde, meine Mannschaft, mein Fanclub, mein Haus/meine Wohnung, mein Auto, mein Fahrrad, mein Schmuck, mein Sofa, mein Lieblingssessen, meine Ausbildung, mein beruflicher Werdegang, mein Lebenslauf, mein Job/mein Beruf, meine Meinung, meine Ansichten, meine Gefühle, meine Überzeugungen, meine Erfolge, meine Gewinne/Siege, meine Hab und

Gut, mein Status und all meine Rollen.

Unser Ego-Ich setzt sich aus schier unendlich vielen Form-Aspekten zusammen.

Unser wahres ICH hingegen ist „*NICHTS*“ - ist reine Liebe.

In unserer Essenz sind wir universales Bewusstsein bzw. reine, feinstofflich-formlose Energie - sogar ohne jede Information.

Erst durch den Informationsaspekt werden wir zu „*jemandem*“.

Wenn wir also nach innen lauschen, so ist dies zwar ein toller Tipp, doch wenn wir uns in unserem Innen in unserer wahren Herzensfeld-Liebe begegnen wollen, so ist dies schlicht und einfach unmöglich, weil wir in unserer wahren Herzensfeld-Liebe „*NICHTS*“ sind.

Und jedes Mal, wenn wir nach innen lauschen und dort „etwas“ sehen oder „etwas“ begegnen, dann ist dies bereits ein Formaspekt der universalen, reinen, feinstofflich-formlosen Liebe - und damit nicht mehr die universale Liebe in ihrer „*Original-Qualität*“ - sondern Ego.

Natürlich kann dies im günstigsten Fall unser *ur-eigenes Ego* sein, das ein bereitwilliger Diener unseres Herzensfeldes ist. Doch im ungünstigen Fall kann es eben auch unser *konditioniertes Ego* sein, dass sich mal wieder vorgedrängt und dazwischen geschlichen hat und vorgibt, „*die Liebe*“ zu sein bzw. „*die Liebe*“ zu vertreten - doch in Wirklichkeit wittert es nur wieder eine neue Chance, um seinen Ego-Schmerzkörper zu nähren und zu füttern.

Mit „*nach innen Lauschen*“ ist also noch nicht automatisch „*ein Blumentopf gewonnen*“. Wir müssen schon sehr achtsam sein, wem wir dort in unserem Innen begegnen.

Begegnen wir unserem Herzen, so begegnen wir der Stille - wir begegnen dem „*NICHTS*“. Wir können dies als eine *stille Seins-Freude* wahrnehmen. Es ist ein Gefühl von Freude vollkommen ohne äußeren Anlass - einfach *Freude sein*.

Begegnen wir hingegen „*guten Ratschlägen*“, handfesten Handlungsimpulsen oder einem Druck oder einem Drängen, etwas machen/tun zu müssen, so können wir schon fast sicher sein, dass wir

es mit unserem *konditionierten Ego* zu tun haben - und wir sollten sehr vorsichtig und achtsam sein - und aufmerksam beobachten, was es im Schilde führt.

Lassen wir uns von unseren Gedanken leiten - oder von unserem Spürsinn?

Der erste Schritt ist, zu prüfen, wem wir eigentlich begegnen, wenn wir unsere Aufmerksamkeit nach innen richten. Im Außen begegnen wir meistens sowieso dem konditionierten (kollektiven) Ego - und in unserem Innen eben sehr häufig auch.

Nur wenn wir *die Wandlungsfähigkeit unseres konditionierten Ego* durchschaut und somit erkannt haben, das es sowohl im Außen wie auch im Innen auf uns lauert, können wir in jeder Situation prüfen, ob die Liebe (Herz) oder die Angst (Ego) zu uns spricht - und wir können uns nach und nach ganz langsam und besonnen weiter vortasten in Richtung Herzensfeld und Innerem Kind.

Und wenn Du einmal mit jemandem sprechen möchtest, der Dir den Nebel/die innere Verwirrung wegpustet, dann melde Dich gerne einfach so von Mensch zu Mensch unter nebelwegpuster@gmx.de (bei Bettina und Torsten vom Hierophant-Verlag oder bei mir, Björn, Buchautor) - damit auch Du wieder klare Sicht hast und Deinen Weg voll Zuversicht und Freude weiter gehen kannst.

Herzliche Grüße von Herzensfeld zu Herzensfeld
Dein

Björn Geitmann

Buchautor des Buches „*Eine Neue Ordnung – Praxishandbuch zum spirituellen Erwachen*“ und ein spiritueller Geist unserer Zeit

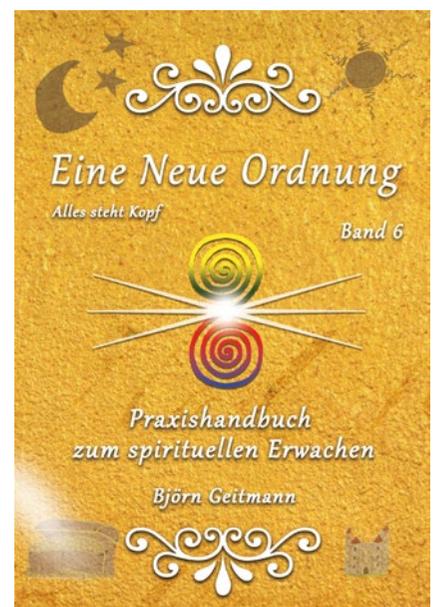
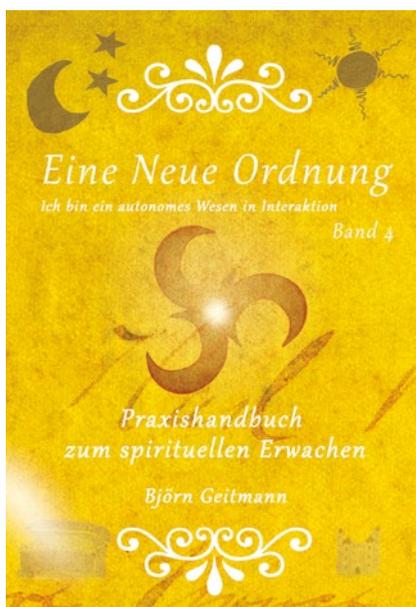
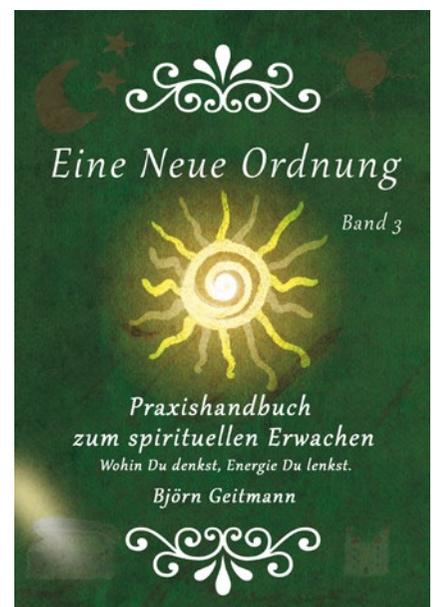
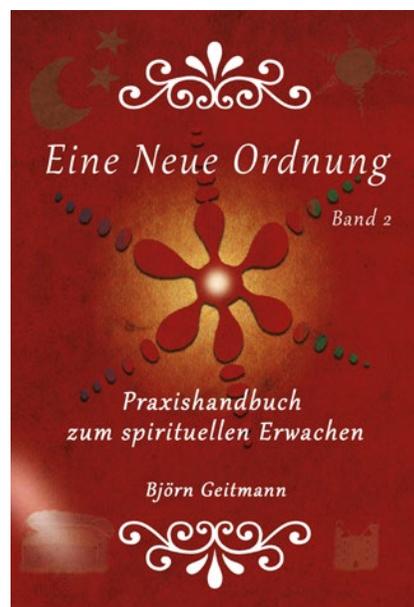
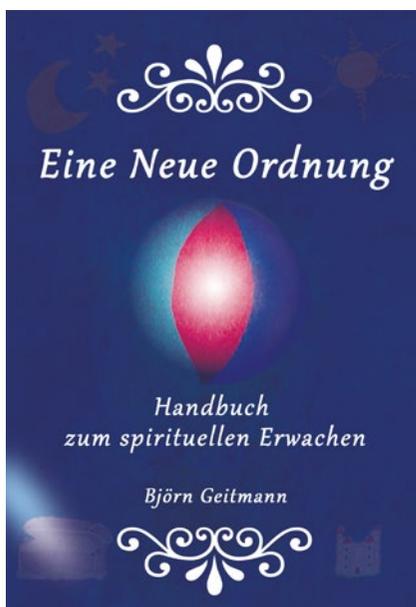
www.datgeitman.dellichtschule

im November 2022

Eine Neue Ordnung

Eine Neue Ordnung besteht aus 6 Bänden spiritueller Praxishandbücher. Einfache bildhafte Sprache und unzählige Übungen begleiten und unterstützen Deinen Weg – auch wenn diese Thematik absolutes Neuland für Dich ist.

Band 1 startet „vor der Brücke“ in der 3. Dimension. Band 2 bis 5 begleiten unseren „Spaziergang über die Brücke“ mitsamt unserer Transformation. Mit Band 6 feiern wir „jenseits der Brücke im Licht“ unser Ankommen in der 5. Dimension, im „Himmel auf Erden“. Diese Buchreihe macht Lust, sich im Licht zu Hause zu fühlen, die Welt von Dualität und Polarität hinter sich zu lassen und in den Energieraum von Resonanz und Harmonie einzutreten.



Die neue Frau ...

Das Wesen der neuen Frau, die ich mehr und mehr werde und BIN.

Erwachsen geworden, reif und weise, weil ich Zugang zu mir selbst, zu meinem innersten Kern habe, verbunden bin mit mir selbst, mit dem Universum, mit allem, was ist. Ich liebe mich und ich lebe mich mit allem, was ich habe, was ich bin und was ich ausdrücken und leben will.

Für manche Menschen durchaus herausfordernd ... eine solche reife, erwachsene Frau. Man sieht mich, sieht uns – denn es gibt viele von uns neuen Frauen – als „verrückt, vollkommen daneben, eine Zumutung“. Und sie haben – aus ihrer Sicht – natürlich recht ... Aus Sicht der alten Welt, aus Sicht des Alten, im Sterbenden liegenden, sind wir ver-rückt, vollkommen (oh ja) daneben (weil wir neu sind), eine ZuMUTung (für die alte Welt, das alte Denken, die alten Glaubenssätze).

Aber wen interessiert, was die alte Welt und die alten Menschen denken? Also mich nicht. Denken wir nicht darüber nach, vergessen wir es und sie, lassen wir sie denken, was sie eben denken wollen. Wir haben mit ihrem Denken und mit ihrer Welt nichts zu schaffen, sondern schaffen unsere neue Welt, weil wir neue Frauen sind.

Ich spreche mit Dir über das Wesen der neuen Frau, die ich mehr und mehr werde und bin ...

Die neue Frau wird ihre seelenvolle Art nicht stoppen oder einschränken, und kulturelle, religiöse oder sonstige Konventionen/Muster/Programme/Glaubenssätze/Manipulationen interessieren uns nicht und wir passen uns dem auch nicht mehr an. Wir schränken uns nicht selbst ein, um irgendwo reinzupassen, und wir wollen nirgendwo dazu gehören, denn das würde UNS einschränken, unser Wesen, das wir SIND.

Kritik, Spott, Herabsetzung, Neid, Abwertung, Verleumdung ... und sonstige niedrig schwingenden Dinge kratzen uns nicht, berühren uns nicht, fließen an uns herunter. Wir lassen uns nicht einschüchtern und wollen nirgendwo dazugehören und auch nicht hineinpassen – nicht mehr. Es ist uns einfach egal, wir beschäftigen uns nicht damit. Wir sind wir und bleiben bei uns. Wir ignorieren all das, weil wir keinen Fokus auf das legen, was wir nicht leben wollen.

Wir leuchten unser Licht in die Welt und haben alle Scheffel, unter die wir unser Licht stellen könnten, auf die Müllhalde der Geschichte geworfen. Wir leuchten ... wir leuchten weit ... wir leuchten hell ... wir leuchten strahlend, weil wir SIND.

Wir sagen unsere Wahrheit. Immer. Ohne Ausnahme. Wir sagen unsere Wahrheit, weil wir erkannt haben, dass alles andere sinnfrei ist und uns nur dahin führt,

wo wir nicht hinwollen, weil wir dort schon waren – und wir gehen keine alten Wege mehr. Wir sagen unsere Wahrheit, weil sie uns zu uns führt.

Wir sind authentisch und integer. Wir leben unsere Wahrheit und nichts sonst. Wir vertrauen uns selbst, wir vertreten uns selbst, wir lieben uns selbst.

Wir haben immer eine Antwort auf jede Frage, weil wir authentisch und integer sind und unsere Wahrheit leben. Und wir beantworten keine Fragen, die wir nicht beantworten wollen.

Wir gehen, wohin wir wollen, wir sagen, was wir wollen, wir tun, was unserer Wahrheit entspricht.

Wir brauchen keinen Beifall, niemand kann uns aufhalten.

Wir sind frech, wild, weise, reif, wissend, schön, kreativ, inspiriert, inspirierend, erwachsen, verspielt, sinnlich, genussvoll und ...

Wir sind mutig und gehen unseren eigenen Weg und gehen dafür auch durch Stille und Alleinsein, weil wir erkannt haben, dass nur das zum Heilsein führt – All-Eins-Sein. Wir sind eins mit uns, mit allem was ist.

Wir sind verbunden mit allem was ist, haben Zugriff auf alles was ist, auf das Feld aller Möglichkeiten, sind verbunden mit der Natur und schätzen und schützen sie.

Wir sind die Lilith-Energie, die Göttin alles Weiblichen, reife erwachsene göttliche Weiblichkeit.

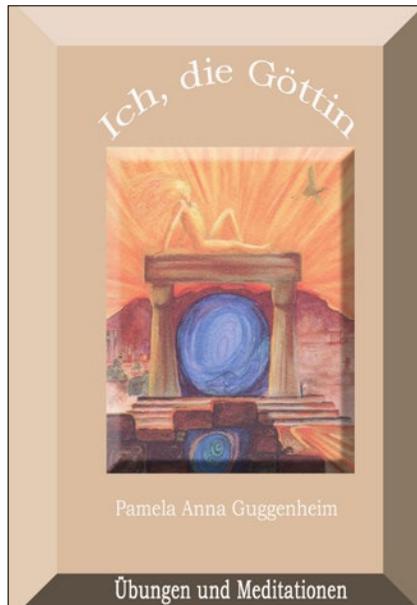
Und wir rufen unsere Schwestern und Brüder dazu auf, mit uns zu kommen, bei uns zu SEIN. Wir teilen mit jedem, der bei uns sein will, unsere Hingabe, unsere Lebensfreude, unsere Gaben, unseren Frieden, unsere Freiheit, unsere Liebe, unser Licht. Und wer das nicht will, der darf gehen, seinen eigenen Weg gehen. Wir lassen in Leichtigkeit und Liebe los und halten nicht fest, denn wir brauchen nichts und niemanden – außer uns selbst. Wir geben Wertschätzung und Toleranz und Achtung und Respekt für jeden Menschen und jeden Aspekt an jedem Menschen – und dasselbe erwarten wir auch. Wir akzeptieren nichts anderes.

Wir sind neue Frauen, echte pure Weiblichkeit, reine Liebe, das Göttlich-Weibliche in persona.

Ich grüße Dich als die Göttin, die Du bist.

Bettina

Übungen und Meditationen zur Göttin in dir:



- Entdecke deine Amazonenkraft
- Lass deiner Liebe Flügel wachsen
- Gedacht – getan. Verändere dich und deine Denkweise
- Deine Reise zum inneren Kind und zur Mondkraft
- Erwecke die Löwenkraft in dir
- Entdecke dich im ewigen Kreislauf des unvergänglichen Lebens
- Bringe dich in dein inneres Gleichgewicht
- Den eigenen Schatten umarmen
- Erkenne Sinn im Unsinn und Zweck deines Daseins
- Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg
- Die eigene Lebensphilosophie entdecken und erwecken
- Erkenne dein eigenes Licht und die Motive deiner Liebe
- Entscheide dich jetzt

Buchdaten:

Pamela Anna Guggenheim

Ich, die Göttin | Übungen und Meditationen

ISBN: 978-3-940868-39-8

Preis: 17,90 €

[Zum Buch:](#)

Der Mann – das unbekannte Wesen

Heute schreibe ich über etwas, von dem ich selber nicht weiß was es ist – obwohl ich es sein soll. Ein Mann. Dabei bin ich alt genug, eigentlich. Doch wann ist ein Mann ein MANN?

Mich beschäftigt das Thema schon fast mein ganzes Leben lang, weil ich zumindest immer wusste, dass ich anders bin. Anders als die Jungs in meiner Umgebung, anders als es einem Klischee entsprach.

Ja, das Klischee vom Mann sein ... woher kommt das eigentlich?

Nun, aus meiner Erinnerung von Frauen. Meine Mama, die Tanten im Kindergarten, die Lehrerinnen und Mitschülerinnen. Ich werte das nicht negativ, aber trotzdem war es so. Jungs oder später Männer reden da nicht drüber. Sie sind damit beschäftigt, sich zu erproben und das zu werden, was von ihnen erwartet wird. Nur um immer wieder vor einer Frau zu stehen, die mit dem Kopf schüttelt. Mist, also weiter üben. Wenn Männer dann erwachsen sind, reden sie über Frauen mit ihren Kumpels, und Frauen reden beim Prosecco über Männer.

Doch wo bleibt der Dialog zwischen Mann und Frau? Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass ein ehrlicher und tiefer Dialog auf Augenhöhe viele Probleme lösen kann.

Es ist ja so, dass die lieben Frauen schon seit Jahrzehnten an ihrer Selbstberechtigung arbeiten, was ich ausdrücklich befürworte. Doch da niemand wusste, wohin diese Reise geht, steht unsere Gesellschaft jetzt etwas ratlos da. Die moderne Frau soll Karriere, Kinder, Familie usw. unter einen Hut bekommen und dabei noch gut aussehen. Was ist dabei passiert? Der Mann, der vorher schon nicht verstanden wurde, steht heute völlig ratlos da und fragt sich, was seine Rolle bei dem Spiel ist. Die Kluft zwischen Mann und Frau wird gefühlt immer größer und lange Beziehungen werden immer seltener.

Diese Entwicklung ist nicht gesund, vor allem für die Kinder von heute nicht. Doch es tut sich etwas ...

Ich sehe immer mehr Paare in meiner Umgebung, die ganz offensichtlich gelernt haben, ihren Partner zu SEHEN. Die sich trauen, sich voreinander NACKT zu machen. Die an ihrer Beziehung arbeiten statt den schnellen Cut zu wählen.

Was in diesen Beziehungen auch anders ist? Ja, der Mann. Hier sehe ich eine sehr positive Entwicklung.

Ich sehe männliche Weichheit, gepaart mit männlicher Rauheit, mit dem Willen zu führen und auch, sich führen zu lassen. Ich sehe Männer, die ihr ganzes Potenzial ausleben und dadurch nichts verlieren, sondern nur gewinnen. Ich sehe Frauen, die in dieser Umgebung auch selbst-bewusst werden, ihre Rolle als Frau annehmen, frei von Klischees.

Wir Männer haben es selbst in der Hand, unsere Emanzipation voranzutreiben. Ich bin davon überzeugt, dass wir das schaffen. Ich kann weibliche kompetente Hilfe ausdrücklich empfehlen. Natürlich klappt das nur mit Vertrauen. Aber es müssen ja auch sehr viele Jahre Patriarchat und Matriarchat überwunden werden. Das geht nicht sofort. Aber es ist es wert, das weiß ich sicher. 🙏👉👉👉❤️

© Jürgen Panniér (Männer und Spiritualität)
<https://www.facebook.com/Juergen.Pannier>

Unkulu – Zauberer in Afrika

Eine Erzählung in drei Bänden

Unkulu, ein afrikanischer Zauberer, der angekündigt wird, nicht auftaucht und wieder verschwindet, erobert erst Usambara, dann ganz Südafrika.

Seine schwarze Magie verändert zunächst dramatisch die Wirklichkeit in einem afrikanischen Dorf. Trotz hoffnungsvollen Widerstandes durch eine schwarz-weiße Allianz gelingt es ihm, ein Imperium im subsaharischen Afrika zu schaffen. Es schält sich in der Bevölkerung ein kollektiver Leidensweg heraus. Daher handelt es sich um ein Stationen-Drama, um einen bisweilen mittelalterlich anmutenden Leidensweg in 12 Stationen.

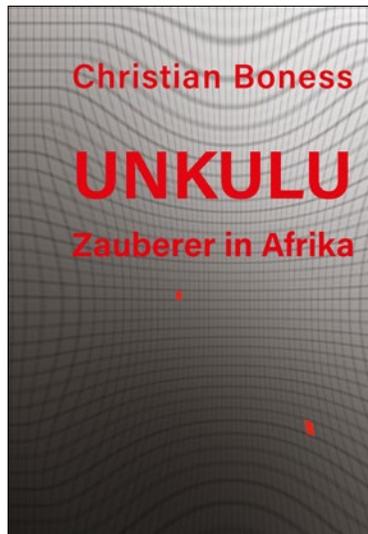
Dieser Leidensweg im Ringen um Erlösung von den Leiden transformiert sich jedoch in einer gewaltigen Anstrengung, die Gott mit den spirituellen Energien der Menschen auf immer verbindet. Der Leidensweg wird zu einem Weg gemeinsam geteilter Spiritualität und des Friedens, auf dem die Menschen nun gemeinsam in Dankbarkeit und voller Geist wandeln können. Bestehende Unterschiede und Benachteiligungen durch Rasse, Gender, Alter, Religion und Herkunft sind in dieser lebensbejahenden, umfassenden Energie aufgehoben.

Das Trigon „schwarzer Pastor“, „weiße Diakonin“ und „schwarzer Zauberer“ agiert in diesem Mächtespiel als Grundentwurf der handelnden Hauptfiguren. Der Pastor geht eine Liaison mit der Diakonin ein, die sich über einen tiefgreifenden Austausch um afrikanische und europäische Kulturen herausbildet. So bauen sie ein Fundament, um das Böse, verkörpert durch Unkulu, mit gemeinsamer Kraft aufzuhalten. Aber die Kräfte des schwarzen Zauberers scheinen stärker zu sein. Auch der „große Magier Christus“ kann nicht eingreifen und die Auseinandersetzung entscheiden. Bereits in den Anfängen hat Unkulu mit seinen Leuten die Basis für sein Imperium geschaffen. Unkulus Kinder fungieren als Knoten im Netzwerk, indem sie einen höchst gefährlichen Virus im Internet verwalten.

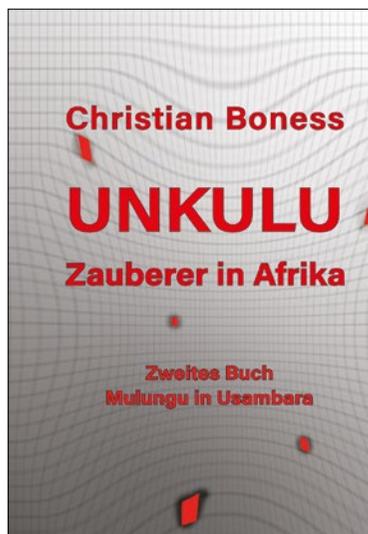
Aber es formieren sich auch weitere, positive Gegenkräfte, die von Spirituellen weltweit verbreiteter Religionen und Anschauungen, mit Unterstützung von Computerspezialisten gebildet werden. Diese Kräfte werden von einer folgenden Generation getragen, die den Leidensweg ihrer Eltern wohl erfahren hat und in Kooperation miteinander zum Besseren wendet. Mit Informationstechnologie und der Verbundenheit über spirituelle Zell-Rezeptoren gelingt es endgültig, die schädlichen Herrschaftspläne Unkulus zurückzudrängen und eine weltweite Gemeinschaft zu schaffen, die durch die Macht des Lebensmutes, die Kraft der Lebensbegeisterung und die Energie der Lebenslust verbunden ist.

In der Erzählung kommen nicht nur interkulturelle, sondern auch interreligiöse, psychologische Spannungen in den Einstellungen und im Handeln der Figuren zur Sprache, die mit den folgenden Pendel-Ausschlägen dialektisch verknüpft sind und nach Lösungen drängen:

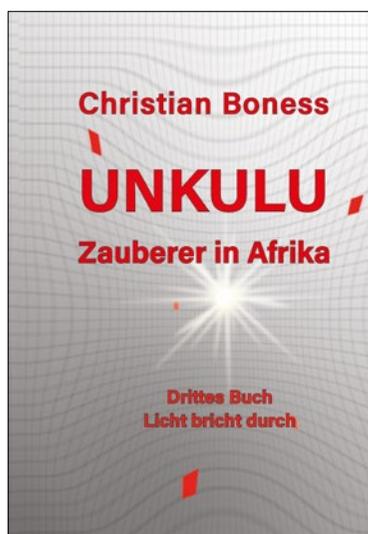
- **schwarze und weiße Magie,**
- **Europa und Afrika und die Menschen dieser Kulturkreise,**
- **Hoffnung und Verzweiflung,**
- **kulturelles Verstehen und Missverstehen,**
- **Ehe und freie Beziehung,**
- **Alte und Junge,**
- **quantitative und qualitative Zeit Gottes und der Menschen,**
- **Körpersnähe und -ferne,**
- **Spiritualität und Atheismus/Materialismus,**
- **Tradition und Post-Moderne.**



Buchdaten:
Christian Boness
Unkulu I
ISBN: 978-3-95781-081-6
Preis: 19,90 €
[Zum Buch:](#)



Buchdaten:
Christian Boness
Unkulu II
ISBN: 978-3-95781-088-5
Preis: 19,90 €
[Zum Buch:](#)



Buchdaten:
Christian Boness
Unkulu III
ISBN: 978-3-978-3-95781-093-9
Preis: 19,90 €
[Zum Buch:](#)

Spruchbilder

Zensierst Du noch
(Deine Gedanken,
Gefühle, Dich selbst ...)
oder bist Du schon frei?



Hierophant

Heute:

FREUTAG FÜR ALLE ...
Jetzt und hier und überall ...
an Schönes denken, Wunder fühlen,
Schwingung anheben und dann:
einfach freuen, freuen, freuen.



Hierophant

Stell Dir mal vor,
da verbreiten welche Angst/Panik
und keiner hört und schaut hin ...



Hierophant

Es gibt nichts zu vermissen ...
es gibt nichts zu bedauern ...
es gibt nichts, was Dir fehlt.
Alles ist da ... im Hier und Jetzt.
Es ist da ... bis Du auch da bist.

Hierophant

Hierophant-Verlag, St-Ingberter-Str.10, 67071 Ludwigshafen, Tel: (0 62 1) 54 57 25 11

Webseite: <https://hierophant-buecher.de/>

Facebook: <https://www.facebook.com/Hierophant.Verlag>

Instagramm: <https://www.instagram.com/tphierophant/>

Telegram: <https://t.me/verlaghierophant>

Email: tp@hierophant-verlag.de

Ausblick

Das nächste Magazin erscheint im Dezember. Wir werden über viele Themen sprechen und zum Nachdenken und Nachfühlen anregen.

Mitgeben möchten wir Dir heute noch einmal: Glaube nichts einfach so, höre in Dich hinein, fühle in Dich hinein. Dein innerer Kern ist Dein Wegweiser und je inniger Dein Zugang zu Dir selbst ist, desto deutlicher seine Sprache. Dein bester spiritueller Lehrer bist Du selbst. Es ist alles, wirklich alles, was Du brauchst, IN DIR.

Wenn Du manchmal jemanden brauchen kannst, der Dir den Nebel wegpustet, der Deine Sicht trübt, dann melde Dich gerne einfach so von Mensch zu Mensch unter folgender Mailadresse: nebelwegpuster@gmx.de

Beim letzten Mal war die Mailadresse leider falsch – das ist dieses Mal die richtige ...

Eine Herzsumarmung von uns zu Dir

Bettina & Torsten